

28. Juni 2020

Das hat uns gerade noch gefehlt !

In den letzten Wochen konnte man fast glauben, daß sich das Leben trotz Corona einigermaßen normalisiert.

Es wurden immer mehr Lockerungen eingeführt und zum Glück ist trotzdem nichts passiert.

Die Menschen sind dennoch eingeschränkt im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben,

denn Schutzmaske, Abstand, beschränkte Personenzahlen,

Reiseeinschränkungen und Homeoffice sind weiterhin gegeben.

Die Sehnsucht nach Normalität wie vor Corona wurde immer größer und ließ hoffen,

doch was in den letzten Tagen so alles passierte, läßt dies nun leider wieder offen.

Da ist die rapide Ausbreitung des Erregers in vielen Ländern dieser Welt. Wenn sich dieser nun verändert, aggressiver wird und uns dadurch von neuem befällt?

Lokale Masseninfektionen in Hochhäusern und Großschlachtbetrieben decken auf, wie labil die Lage immer noch in Deutschland bleibt.

Dass dies zu regionalen Lockdown-Maßnahmen und neuen Reisebeschränkungen führt, hat sich dann auch prompt gezeigt.

Wie wohl auch in Städten in anderen Bundesländern

Wird sich das Gesicht in Stuttgart in nächster Zeit verändern.

Bekannte Namen wie Ufa Palast-Kino, Breitling und

Karstadt/KarstadtSport werden bald ihre Pforten schließen.

Hat die Coronakrise neben anderen Problemen sie letztendlich auch dazu getrieben?

Dann kam vom 20. auf 21. Juni die furchtbare Nacht.

Dass sowas passieren kann, daran hat nun wirklich keinen zuvor gedacht.

Mehrere hundert Personen haben geplündert und randaliert und das ist in Stuttgart, der Schwabenmetropole passiert!

Bei einer Routinekontrolle am Eckensee alles begann,

was sich zu Straßenschlachten und brutaler Gewalt gegen Polizeibeamte und Rettungskräfte fortsetzte sodann.

*Es wurden zudem 30 Geschäfte beschädigt in der Innenstadt
und bei ein paar fanden sogar Plünderungen statt.
Was man sonst nur kennt von den großen Metropolen dieser Welt,
sich nun bei uns in Schwaben ins Gedächtnis einbrennt!
Am Tag danach macht unser Landesvater Winfried Kretschmann
daraus keinen Hehl.
Seine Worte: „Das hat uns gerade noch gefehlt!“
Denn haben die Gewerbetreibenden unter den Folgen von Corona zu
leiden,
so lässt die Nacht des Schreckens sie an einer schnellen Erholung
zweifeln.
Es ist nicht nur der materielle Schaden, der die Geschäfte trifft.
Nein, auch die Folgen dieser Gew3altnacht kennt man noch nicht.
Man kann nur hoffen, daß dies ein einzelner Vorgang bleibt
und die Täter allesamt gefasst werden in dieser schlimmen Zeit.*